

Erste Wiederaufnahme

LA FORZA DEL DESTINO

Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi

Text von Francesco Maria Piave

nach dem Drama *Don Álvaro o La fuerza del sino* (1835) von Ángel de Saavedra

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Musikalische Leitung: Pier Giorgio Morandi

Inszenierung: Tobias Kratzer

Szenische Leitung der Wiederaufnahme: Nina Brazier

Bühnenbild und Kostüme: Rainer Sellmaier

Video: Manuel Braun

Licht: Joachim Klein

Chor: Tilman Michael

Dramaturgie: Konrad Kuhn

Marchese von Calatrava / Padre Guardiano: Andreas Bauer Kanabas

Donna Leonora: Izabela Matuła

Don Carlo di Vargas: Željko Lučić

Don Alvaro: Alfred Kim

Preziosilla: Bianca Andrew

Fra Melitone: Simon Bailey u.a.

Chor und Statisterie der Oper Frankfurt; Frankfurter Opern- und Museumsorchester

La forza del destino (*Die Macht des Schicksals*) von **Giuseppe Verdi** (1813-1901) in der selten aufgeführten, ungestrichenen Petersburger Urfassung von 1862 feierte am 27. Januar 2019 Premiere an der Oper Frankfurt. Die Inszenierung von **Tobias Kratzer** sorgte sogleich für kontroverse Diskussionen, wobei stets die außergewöhnliche Qualität der Inszenierung hervorgehoben wurde. So schrieb etwa Manuel Brug in seinem Blog www.brugsklassiker.de: „Tobias Kratzer hat auch diesmal an der Oper Frankfurt ein überzeugendes, ziemlich gut aufgehendes Konzept für die problematische *La forza del destino* zu bieten. Seine These: in kaum einer anderen Oper des 19. Jahrhunderts geht es so explizit um Rassismus und Ausgrenzung.“ Dafür fand der Regisseur für jeden Akt Szenen aus verschiedenen Epochen der amerikanischen Geschichte. Was mit Assoziationen zu *Vom Winde verweht* beginnt, endet mit brandaktuell erscheinenden Bildern von gegen Schwarze gerichteter Polizeigewalt.

Leonora, Tochter des Marchese von Calatrava, liebt gegen den Willen ihres Vaters den Mestizen Don Alvaro. Das Paar plant seine Flucht, in deren Verlauf der Marchese unbeabsichtigt zu Tode kommt. Leonoras Bruder Don Carlo will den Vater rächen und verfolgt das Paar. Alvaro wird auf der Flucht von der Geliebten getrennt und tritt, ebenso wie Carlo, unter falschem Namen als Hauptmann in den Kriegsdienst. Er wird verwundet und bittet den vermeintlichen Freund, im Falle seines Todes einen Brief zu vernichten. Als der misstrauische Carlo die wahre Identität des Kameraden feststellt, fordert er ihn zum Duell, das jedoch unentschieden endet. Alvaro flieht erneut und tritt in jenes Kloster ein, das zuvor bereits Leonora aufgesucht hat. Da schlägt wiederum das Schicksal zu: Carlo macht Alvaro ausfindig, und es kommt vor Leonoras Einsiedelei zu einem weiteren Kampf. Dabei wird Carlo tödlich verwundet, und er ersticht mit letzter Kraft die Schwester. Alvaro folgt der Geliebten in den Tod.

Anlässlich der ersten Wiederaufnahme dieser Inszenierung aus der Spielzeit 2018/19 sind zahlreiche Umbesetzungen zu verzeichnen: Regelmäßiger Gast an der Oper Frankfurt – zuletzt u.a. für Verdis *Otello* 2014/15 – ist der italienische Dirigent **Pier Giorgio Morandi**. Im Verlauf der aktuellen Saison wird er hier zudem Puccinis *Il trittico* musikalisch leiten. Die aus Polen stammende Sopranistin **Izabela Matuła** (Leonora) gab 2018/19 als Milada in Smetanas *Dalibor* ihr Frankfurt-Debüt. Ein Wiedersehen gibt es anlässlich dieser Wiederaufnahme mit drei in Frankfurt wohlbekannten Sängern: Der serbische Bariton **Željko Lučić** (Don Carlo di Vargas) gehörte von 1998 bis 2008 zum Ensemble der Oper Frankfurt. Nun gastiert er hier in der aktuellen Spielzeit nach Vorstellungen als Verdis Rigoletto auch in den Partien Michele und Gianni Schicchi in Puccinis *Il trittico*. Von 2008 bis 2013 zählte der koreanische Tenor **Alfred Kim** (Don Alvaro) die Oper Frankfurt zu seinem Stammhaus, wo er zuletzt u.a. 2017/18 Manrico in Verdis *Il trovatore* verkörperte. Der britische Bassbariton **Simon Bailey** (Fra Melitone) war von 2003 bis 2015 eine der beliebtesten Stützen des Frankfurter Ensembles, wo er zuletzt u.a. 2018/19 den Vater in Humperdincks *Hänsel und Gretel* sang. Angeführt von **Andreas Bauer Kanabas** (Marchese von Calatrava / Padre Guardiano) und **Bianca Andrew** (Preziosilla) sind auch alle weiteren Partien mit **(ehemaligen) Mitgliedern des Ensembles und des Opernstudios der Oper Frankfurt** besetzt.

Wiederaufnahme: Sonntag, 29. Mai 2022, um 19 Uhr im Opernhaus

Weitere Vorstellungen: 3., 12. (15.30 Uhr), 17., 19. (18 Uhr) Juni 2022

Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 19 Uhr

Preise: € 15 bis 116 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Karten sind bei unseren bekannten Vorverkaufsstellen, im Telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 oder online unter www.oper-frankfurt.de erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten. Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Pressereferat) unter der Nummer 069 - 212 46 727 erreichbar. Seine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de.